



Investitionen in unsere Zukunft

Der Doppelhaushalt 2026/2027 der Stadt Wadern umfasst Investitionen von rund 24 Millionen Euro. Auf den folgenden Seiten stellen wir die wichtigsten Maßnahmen und Projekte vor. *

Schulen

Raum für gute Bildung

Moderne Schulen sind die Grundlage für die Zukunft unserer Stadt. Mit Blick auf den ab dem Schuljahr 2026/2027 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung werden die Angebote weiter ausgebaut.

Nach dem bereits 2023 in Betrieb genommenen Neubau in Nunkirchen und neuen Räumen für die FGTS in Wadrill werden nun zusätzliche Gebäude für die Freiwilligen Ganztagschulen an den Standorten Steinberg und Lockweiler angegangen. Auch die Außenanlage der Schule in Wadrill soll erneuert werden.

Insgesamt fließen rund fünf Millionen Euro in unsere Schulen. Ein Großteil der Mittel stammt aus dem Bundesprogramm „Infrastruktur und Klimaneutralität“, aus dem unserer Stadt insgesamt rund 8,3 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Diese Förderung eröffnet uns die Chance, unsere Bildungslandschaft gezielt weiter zu modernisieren und gleichzeitig die Verschuldung zu begrenzen, da die Stadt Wadern für wichtige Neubauten sonst zusätzliche Kredite aufnehmen müsste.

Die Stadt Wadern setzt damit einen klaren Schwerpunkt: Gute Bildung braucht moderne Gebäude und verlässliche Betreuung – für unsere Kinder und für die Zukunft unserer Stadt.



Die Stadt Wadern hat sich frühzeitig darauf vorbereitet, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der Freiwilligen Ganztagschule erfüllen zu können. In Steinberg und Lockweiler entstehen dafür neue Gebäude.

Foto: Stadt Wadern (Symbolbild/Ki-generiert)



** Unsere Übersicht enthält die wichtigsten Eckdaten des Doppelhaushalts. Projekte und Maßnahmen können aus Platzgründen nur auszugsweise dargestellt werden.*

Kindertagesstätten

Beste Betreuung von Anfang an

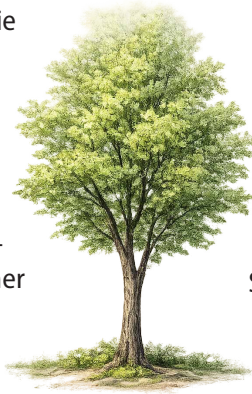


Foto: Stadt Wadern
(Ki-generiert)

Wer in Kinder investiert, investiert in die Zukunft. Ein zentrales Projekt ist der Neubau der Kita Noswendel mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Millionen Euro. Auch der geplante Neubau der Kita Morscholz wird weiter vorbereitet – die hierfür vorgesehenen Mittel stehen bereits aus dem vorherigen Haushalt bereit. Die Kita Löstertal soll erweitert werden, zudem werden die Planungen für eine neue Kinderkrippe in der früheren Schule in Bardenbach auf den Weg gebracht.

Neben diesen größeren Maßnahmen sieht der Doppelhaushalt gezielte Investitionen vor, die Verbesserungen im Alltag der Einrichtungen schaffen sollen, etwa in eine Rauchwarnanlage in Morscholz und eine Außenverschattung in Büschfeld.

Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt Wadern mit rund 200.000 Euro an Baumaßnahmen freier Träger, insbesondere katholischer Kindertageseinrichtungen.



Feuerwehr

Mehr Sicherheit vor Ort

Die Stadt Wadern investiert in den Jahren 2026 und 2027 erneut gezielt in Gebäude, Fahrzeuge und moderne Technik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Infrastruktur: Für das Feuerwehrgerätehaus in Nunkirchen sind weitere Mittel eingeplant, zugleich wird der Neubau im Löstertal vorbereitet. Darüber hinaus werden die Planungen für zwei zusätzliche Gerätehäuser vorangetrieben – eines für die Löschbezirke Steinberg und Morscholz sowie ein weiteres für den Löschbezirk Bardenbach.

Auch der Fuhrpark wird weiter modernisiert. Vorgesehen sind unter anderem ein Katastrophenschutzfahrzeug für den Löschbezirk Lockweiler-Krettnich, ein Tanklöschfahrzeug für Wadrill sowie die Absicherung der Finanzierung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs für Nunkirchen.

Darüber hinaus investiert die Stadt Wadern weiter in moderne Ausstattung – etwa in Notstromversorgung, digitale Meldeempfänger, Funktechnik, Atemschutz, einen Kommandowagen, zeitgemäße IT sowie Fahrzeugprüfungen. Neben diesen größeren Maßnahmen wird gezielt auch die Arbeit vor Ort gestärkt: Jeder der zehn Löschbezirke erhält jährlich 4.000 Euro für kleinere Anschaffungen.

Landschaft, Wald, See

Die Natur im Blick



Die Idylle trägt: Der Noswendler See droht zu verlanden. Wir wollen und müssen gegensteuern.

Foto: Stadt Wadern

Im Doppelhaushalt 2026/2027 werden ein Waldbereinigungsverfahren sowie Flurbereinigungsmaßnahmen in Oberlöstern, Kostenbach und Niederlöstern unterstützt. Zusätzlich hat der Stadtrat beschlossen, in Grünflächen und Baumpflanzungen im Stadtgebiet zu investieren.

Ein zentrales Projekt betrifft den Noswendler See. Mit einer Umgehungsrinne soll verhindert werden, dass der See langfristig verlandet. Die Maßnahme wird überwiegend gefördert und sichert dieses wichtige Naherholungsgebiet dauerhaft.



Immer da, wenn man sie braucht: Rund 310 Ehrenamtliche engagieren sich in unserer Feuerwehr.

Fotos: Stadt Wadern

110.000 Euro kostet die Zehn-Jahres-Inspektion unserer Drehleiter – viel Geld, aber gut investiertes Geld.



Kleine Projekte – große Wirkung

Eine lebenswerte Stadt entsteht nicht nur durch große Bauprojekte. Oft sind es die vielen kleineren und mittleren Maßnahmen vor Ort, die den Alltag spürbar verbessern und das Leben in unseren Ortschaften lebendig halten. Deshalb sind die sogenannten „besonderen Maßnahmen“ im Doppelhaushalt für die Menschen vor Ort von besonderer Bedeutung. Geplant sind unter anderem:

- Büschfeld: Küche und Sonnenschutz (Schlossberghalle)
- Dagstuhl: Aufwertung Umfeld Bürgerhaus
- Krettnich: Erweiterung Dorfgemeinschaftshaus und Neugestaltung Kapellenplatz
- Löstertal: Umgestaltung Festplatzes (Kostenbach), Sanierung Löstertalhalle
- Noswendel: Erweiterung Parkplatz am See
- Nunkirchen: Zufahrt Weiheranlagen „Am Felswäldchen“ – inklusive Parkplatz-Befestigung
- Steinberg: Gestaltung Umfeld Eichenlaubhalle
- Wadern: Parkplatz Feuerwehrgerechtes Haus
- Wadrilltal: Container-Platz (Wadrill), neue Beleuchtung und Schutzbelag Wadrilltalhalle

Des Weiteren wird die Sanierung der „Kriegerdenkmäler“ fortgesetzt. Geplant sind – nach Noswendel und Steinberg – die Instandsetzung der Denkmäler in Büschfeld, Wadern und Lockweiler sowie die Neuplatzierung des Mahnmals in Bardenbach an einem geeigneten Standort. Damit werden die Orte des Gedenkens und der Besinnung, die Teil unserer gemeinsamen Geschichte sind, dauerhaft erhalten. Im Doppelhaus-



Viele Dörfer, eine Stadt: Bei aller Gesamtverantwortung sollen im Doppelhaushalt 2026/2027 möglichst alle Stadtteile berücksichtigt werden.

Foto: Stadt Wadern (Symbolbild/Ki-generiert)

halt 2026/2027 stehen zudem Gelder für ein Dorfentwicklungskonzept für Lockweiler bereit.

Zusätzlich werden am Grundschulstandort Steinberg, an der Eichenlaubhalle in Steinberg und der Schlossberghalle in Büschfeld Dacharbeiten durchgeführt. In der Eichenlaubhalle wird zudem die Beleuchtung erneuert.

Ortsratsbudgets, Jugendclubs

Mehr Möglichkeiten vor Ort

Das bürgerschaftliche und politische Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch eine verlässliche finanzielle Grundlage. Deshalb hat der Stadtrat mit dem Doppelhaushalt 2026/2027 die Ortsratsbudgets angepasst. Künftig gilt ein Grundbetrag von 2.750 Euro zuzüglich 6,30 Euro je Einwohner. Damit werden die Handlungsmöglichkeiten in den Stadtteilen gestärkt und mehr Spielraum geschaffen, um flexibel auf örtliche Entwicklungen zu reagieren und bürgerschaftliches Engagement weiter zu fördern.

Ergänzend sind jährlich 15.000 Euro zur Unterstützung der Jugendclubs vorgesehen. Auch damit wird das Engagement vor Ort nachhaltig gestärkt und bessere Rahmenbedingungen für junge Menschen in unseren Stadtteilen geschaffen.

Verantwortung beginnt vor Ort: Sowohl die Ortsratsbudgets als auch die jährlichen Zuwendungen für die Jugendclubs werden erhöht.

Foto: Stadt Wadern (Symbolbild/Ki-generiert)



Infrastruktur

Investitionen in eine moderne Stadt



Die Stadt Wadern investiert in den Jahren 2026 und 2027 erneut gezielt in eine gute Infrastruktur. Diese ist Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb investiert der Haushalt 2026/2027 gezielt in wichtige Zukunftsprojekte.

So wird der Glasfaserausbau weiter vorangebracht. Dank Bundesförderung können nun auch bislang schwer erschließbare Gebäude angeschlossen werden.

Auch öffentliche Gebäude werden modernisiert. Für die Herbert-Klein-Halle sind Maßnahmen im Bereich Brandschutz und die Sanierung der Eingangstreppe vorgesehen. Für die längerfristig geplante Sanierung des Rathauses steht eine umfangreiche Förderung durch das Land in Aussicht; der hierfür notwendige Eigenanteil ist im Haushalt berücksichtigt.

Zudem wird der Zentrale Omnibusbahnhof in Wadern grundlegend erneuert und die Sanierung des denkmalgeschützten Oettinger Schösschens konkret vorangebracht. Für die Sanierung des Freibads Wadern ist eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen; zugleich wurde das Projekt in mehrere Förderprogramme gemeldet.

Ein weiterer Baustein ist ein Programm zum Abriss nicht sanierungsfähiger Gebäude. Damit wird das Ortsbild gezielt gestärkt und Raum geschaffen für eine positive städtebauliche Entwicklung.

Glasfaser bis in wirklich jedes Haus: Möglich wird dies nur dank einer Förderung durch den Bund.

Foto: Stadt Wadern (Symbolbild/Ki-generiert)

Tourismus

Für Gäste wie für Einheimische

Wandern und Radfahren bilden zwei starke Säulen unseres touristischen Angebots. Der Doppelhaushalt 2026/2027 sieht weitere Investitionen in die entsprechende Infrastruktur vor. Dazu gehören die Möblierung der Premiumwanderwege, die

Aufwertung der Felsenberg-Runde, Trittsteine zum Nationalpark, eine KÜcheneinrichtung in der Hochwaldalm sowie Zählgeräte für Rad- und Wanderwege. Zusätzlich fließen erhebliche Mittel in Fahrradabstellanlagen und Auto- und E-Bike-Ladestationen. Diese Maßnahmen stärken den Alltag und den Tourismus gleichermaßen. Denn Tourismus bedeutet immer auch Lebensqualität – für Gäste und Einheimische.



Wissen, wer unterwegs ist: Mit einem Zählgerät für Rad- und Wanderwege können wir künftig genau erfassen, wie viele Gäste unsere Rad- und Wanderwege nutzen.

Fotos: Stadt Wadern



Straßen und Brücken

2,5-Millionen-Sanierungsprogramm

Leistungsfähige Straßen und sichere Brücken sind ein wichtiger Teil unserer Infrastruktur. Deshalb werden im Doppelhaushalt 2026/2027 rund 2,5 Millionen Euro für die Sanierung, Planung und begleitende Maßnahmen – auch im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau – bereitgestellt. Neben Bauwerksprüfungen und Planungen sollen zahlreiche konkrete Maßnahmen umgesetzt werden:

- Bardenbach: Hoxenberg (1. Abschnitt)
- Büschfeld: Akazienweg, Unterbau Primsbrücke bei SaarGummi
- Dagstuhl: Einmündungsbereich Bannmühle (Abstützung und Instandsetzung), Zufahrt Bürgerhaus (Asphaltierung)
- Krettnich: Lindenbergsstraße (Asphalтарbeiten, teilweise Gehwegsanierung)
- Lockweiler: Funkenbruch
- Löstertal: Verbindungsweg Buweiler-Rathen
- Morscholz: Hufengarten (Planung, 2. Teil)
- Noswendel: Röderwald und Ortsdurchfahrt vom See kommend
- Nunkirchen: Waldring (Teilbereich Einmündung Weiskircher Straße)
- Nunkirchen: Friedhofstraße, Klosterstraße (Teilbereich, Seitenstraße)
- Steinberg: Am Bremerkopf (Bereich Grundschule bis Lange Anwand)
- Wadern: Poststraße
- Wadrilltal: Zollweg, Grimburger Straße
- Wedern: Sanierung der Brücken im Ort



Die Stadt Wadern ist in Bezug auf ihre Fläche die drittgrößte Kommune im Saarland: 135 Kilometer Straßen wollen instandgehalten werden. Dazu eine große Zahl von Brücken sowie 170 Kilometer Feld- und Wirtschaftswege. Eine immerwährende Herausforderung.

Foto: Stadt Wadern (Symbolbild/Ki-generiert)

Jederzeit bestens informiert ...



Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und los geht's!



WhatsApp-Kanal
Stadt Wadern